

Rundbrief Nr. 1 der Bürgerinitiative Pro.Bergdörfer

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

seit der zweiten Informationsveranstaltung unserer Bürgerinitiative „ProBergdörfer“ vom 17.1.2013 über die geplante Ausweisung von Standorten für Windkraftanlagen (WKA), hat sich die Zahl der Mitwirkenden und die Bekanntheit der Bürgerinitiative (BI) deutlich erweitert. Viele Unterstützerinnen und Unterstützer haben täglich und mit unermüdlichem Einsatz an unsere Zielsetzung vorangetrieben. Wir möchten Ihnen im Folgenden einige Informationen zu unserer Arbeit und zur Planung von Windenergieanlagen geben.

A - Arbeit der Bürgerinitiative:

1. Die **Fachgruppen** (Umwelt, Technik, Gesundheit, Soziales, Ökonomie und Recht) haben bereits größtenteils erstmals getagt, die Fachgruppe Ökonomie wird sich nächstens treffen. In den Fachgruppen durchdringen wir das Thema aus jeweils einer bestimmten Perspektive, um die Fakten zu erheben und offene Fragen zu Tage zu fördern, um diese bei der Stadt einzureichen. Es wurde ein nicht in Karlsruhe ansässiger **Rechtsanwalt** mit langjähriger Erfahrung im Bereich Windenergieanlagen beauftragt, unsere Interessen zu vertreten. Die meisten Fachgruppen sind personell gut aufgestellt. **Verstärkung** suchen wir jedoch immer und insbesondere im Bereich **Ökonomie**, bei der u.a. die Investitionsrechnungen von Windenergieanlagen und die Folgen für den Immobilienmarkt behandelt werden. Bei Interesse bitte an Frau Seliger (u.seliger@arcor.de) wenden.

2. Der **Lenkungskreis** hat sich konstituiert: Als Sprecher fungieren Frau Seliger und Herr Borowicz, zudem sind je zwei Personen der sechs Fachgruppen für die gruppenübergreifende Koordination vertreten. Hans Bollian ist u.a. zuständig für den Bereich Finanzen. Weitere Mitstreiter verstärken den Lenkungskreis dadurch, dass sie ihre Fachkenntnisse und viel Freizeit einbringen.

3. Auf den **Faschingsumzügen** in Durlach (So. 10.12.13) und Karlsruhe (Di 12.02.13) wird das Thema der Windkraftanlagen von zwei Gruppen (Schwarzwaldverein und Bürgerinitiative) auf närrische Weise thematisiert: **Machen Sie mit – zeigen Sie, dass wir viele sind!**

- a. Bitte an Hans Bollian für die Gruppe des Schwarzwaldvereins (elektro-bollian@t-online.de) oder an
- b. Frau Seliger für die Gruppe der Bürgerinitiative (u.seliger@arcor.de) wenden.

4. Öffentlichkeitsarbeit: Wir benötigen dringend eine/n Fachmann/frau für Öffentlichkeitsarbeit, die/der u.a. Presseerklärungen verfasst und alle Veröffentlichungen in den Medien sowie die öffentlichkeitswirksamen Aktionen koordiniert.

5. Unsere Homepage <http://www.pro.wettersbach.de> / ist mittlerweile online. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert; schauen Sie hinein und beteiligen Sie sich an den Beiträgen! In der BNN wurde über unsere Veranstaltung vom 5.12.2012 berichtet und am 23.1.2013 hat Baden-TV in seinen Nachrichten über unser Anliegen gesendet. Sie können den ausgestrahlten Ausschnitt auf unserer Homepage ansehen.

6. Spenden – wofür? Eine Bürgerinitiative beruht maßgeblich auf der Arbeit ihrer Mitglieder. Diese haben bereits unzählige Stunden an Arbeitsleistung erbracht. Dennoch: manches müssen wir „zukaufen“. Dies gilt etwa für die rechtliche Beratung. Des Weiteren wird die Bürgerinitiative ein 3D-Geländemodell in Auftrag geben, das bis ca. Mitte Februar vorliegen soll. Das Geländemodell dient zur realistischen Darstellung von Größen- und Abstandverhältnissen der Windenergieanlagen und soll auf der Homepage der Bürgerinitiative veröffentlicht werden. Wir wollen das Modell nutzen, um den Bürgern, Planern und Entscheidungsträgern die Sachverhalte und Ergebnisse der Arbeitsgruppen technisch korrekt, aber auch klar verständlich zu vermitteln und somit die entstehende vielschichtige Problematik zu veranschaulichen (nähere Infos auf der Homepage). Wir sind bei unserer Arbeit daher auf Spenden angewiesen. Das gespendete Geld dient dem Ziel der Bürgerinitiative, d.h. dem Erhalt des Edelbergs ohne Windenergieanlagen. Sollten wir erfolgreich sein oder keinen Erfolg mehr erzielen können und ein Betrag übrig bleiben, wird der Schwarzwaldverein Wettersbach e.V. damit weiterhin den lokalen Naturschutz fördern. Näheres finden Sie auf unserer Homepage. Spenden bis 100,-€ können beim Finanzamt direkt durch Nachweis des Überweisungsbelegs abgesetzt werden. Bei Spenden über 100,-€ stellt der Schwarzwaldverein Wettersbach eine Spendenquittung aus.

Die Bankverbindung lautet:

Schwarzwaldverein Wettersbach

BLZ 661 900 00 · Volksbank Karlsruhe

Kontonummer: 605 226 18

Verwendungszweck: „Naturschutz Bergdörfer“

& Name des Spenders (beide Angaben nötig!)

B - Wer plant Windenergieanlagen

und wie können wir Stellung nehmen?

Info: Am Donnerstag den 31.01.2013 erscheint im Ortsblatt als "Kurzfassung" eine ganzseitige Anzeige!

Einige von Ihnen wissen bereits, dass es **zwei Planungsebenen** gibt, die sich mit dem Thema Windenergie auf unserem Edelberg beschäftigen:

1. Zum ersten der **Regionalverband Mittlerer Oberrhein RVMO**. Dort sind wir „nur“ mit Priorität 3 („zurückgestellt“) eingestuft, können aber in der Priorität im Laufe des Verfahrens relativ leicht aufsteigen, so dass wir zu einem „Vorranggebiet“ für Windenergie werden könnten (<http://www.region-karlsruhe.de/regionalplan/aktuelle-verfahren.html> ; dort Steckbrief 88). Daher gilt es hier unbedingt eine **Frist zur Stellungnahme bis zum 6.2.2013** zu wahren.

a) benutzen Sie unsere Vorlage

Der von uns beauftragte Anwalt wird hierzu eine ausformulierte Stellungnahme erarbeiten, die wir bis im Laufe der nächsten Woche auf unserer Homepage veröffentlichen. Möglichst viele Bürger sollten eine Stellungnahme abgeben, denn auch die Zahl der Stellungnahmen ist entscheidend. Sollten Sie im späteren Verlauf eine Klage beabsichtigen, müssen Sie zwingend eine Stellungnahme abgeben. Die Stellungnahmen werden bis zum **06.02.2012** an folgenden Stellen zentral gesammelt:

---> bitte am Donnerstag in Ortsblatt nachsehen

oder

b) erstellen Sie selbst einen Einspruch

Die Ernsthaftigkeit der Kritik zeigt sich auch in der Zahl individuell verfasster Einwände. Es gibt keine Formvorschriften, insofern können Sie den Einspruch ganz nach Ihrer persönlichen Einstellung und Ihrem Stil erstellen. **Bitte beachten Sie die Abgabefrist 06.02.2012** ! Sie können Ihr individuelles Schreiben ebenfalls an den Sammelstellen abgeben (und sofern es Ihnen möglich ist, für uns eine Kopie - Danke).

2. Zum zweiten erstellt der **Nachbarschaftsverband Karlsruhe** (NVK) eine Planung, die bislang im Zentrum unserer Veranstaltungen stand (<http://www.nachbarschaftsverband-karlsruhe.de/b1/verbandsversammlung.de> ; dort die Gebiete C5 und C6. Im NVK sind u.a. die Gemeinden Ettlingen und Karlsruhe vertreten, die große Teile rund um den Fernsehturm mit Priorität 1 und kleinere Teile mit Priorität 2 einstufen; in jedem Fall sind damit die Chancen hoch, dass bei uns eine Konzentrationszone für Windenergieanlagen entsteht. Aufgrund des weniger weit fortgeschrittenen Planungsverfahrens haben wir etwas mehr Zeit mit den Stellungnahmen der Einwohner. Unserer Bürgerinitiative wird hier wiederum Material / Schriftsätze vorbereiten und rechtzeitig veröffentlichen. Die genaue Zeitplanung des NVK ist laut städtischer Auskunft noch nicht bekannt; wir rechnen damit, dass u.U. Anfang Mai der Entwurf des Teil-Flächennutzungsplans Windenergie verabschiedet wird, so dass danach die Stellungnahmen erfolgen können. Die **Fachgruppen** sollten nach heutigem Stand bis **zum 26. Februar** ihre Ergebnisse schriftlich fixiert haben, so dass diese nahtlos in der Lenkungsgruppe besprochen werden können. Neben dieser fachlichen Arbeit werden wir bis Mai Gespräche mit politischen Entscheidern führen und unsere Medienpräsenz erhöhen, um unsere Argumente vorzubringen.

Soviel zum Geschehen der letzten Wochen und zu den Windenergieplanungen. Wir werden uns nach Kräften bemühen, unser Ziel (siehe unsere Homepage) zu erreichen.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit ist es uns nicht gelungen, mit allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich auf unseren Listen eingetragen haben, in Verbindung zu treten. Sofern Sie aktiv mitwirken wollen, z.B. in einer der Fachgruppen, bitten wir Sie, sich nochmals zu melden (Kontrakt über Homepage). Mit fortschreitendem Verfahren werden wir viele Mitstreiter benötigen, die bei gezielten Aktionen, z.B. Austeilen von Flyern, helfen. Wir melden uns sodann per mail und zusätzlichem Hinweis auf unserer Homepage. Sammeln Sie weiter Unterschriften!

Je mehr sich zu unseren Zielen öffentlich bekennen, desto mehr Einfluss gewinnen wir auf die Planungen – es geht um unsere Zukunft!

Herzliche Grüße,

Ihre

Ursula Seliger
(Sprecherin)

Dr. Frank Borowicz -
(Sprecher)